

Törn Sardinien 2020

Zweiter Capitanos Family-Törn mit 3 Erwachsenen und 3 Kids, diesmal mit einer älteren Oceanis 411 von Carloforte Sail Charter unterwegs.

Der Törn war sehr speziell wegen der allgegenwärtigen Corona-Massnahmen... Gebucht haben wir in der Zeit vor der Corona-Pandemie, dann schwappte die Welle nach Europa über, es folgte der LockDown, danach die vorsichtigen Oeffnungsschritte zur neuen Normalität. Während des Sommers stiegen die Fallzahlen erneut langsam aber stetig an, einzelne Länder verhängten wiederum Quarantäne-Massnahmen. Eine wirkliche Vorfreude konnte so gar nie aufkommen, da es stets unklar war, ob all die Voraussetzungen zum geplanten Reise-Zeitpunkt gegeben sein werden: findet der Flug überhaupt statt, muss man evtl in Quarantäne, fühlt man sich gesund und hat weder Fieber noch Anzeichen für eine Covid-19 Erkrankung inklusive Kids... Jedenfalls, die Maske war stets dabei und wurde überall dort verwendet, wo andere Leute in der Nähe waren (Flughafen, Flug, Taxi, Bootübernahme, Fähre, Läden, Restaurants, enge Gassen...).

Der Törn zum ersten Mal als One-Way konzipiert, per EasyJet abends von Basel nach Cagliari, am anderen Tag Transport nach Portoscuso, mit der Fähre nach Carloforte auf die Isola di San Pietro - bekannt für Thunfisch-Konserven - Bootsübernahme und Verpflegung bunkern. Am Tag 3 Segeln bei deftigem Amwind-Kurs und offener See rund Isola Sant Antioco in eine geschützte Bucht. Am Tag 4 rüber nach Porto Pino, ankern vorm Sandstrand, Landgang. Tag 5 via Capo Teulada nach Porto Zafferano – Mittagshalt in schöner Sandbucht - dann nach Marina Teulada segeln. Am Tag 6 via Pto di Malfatano (Ankerhalt) rund Capo Spartimento segeln und ankern westlich Isola Giudeo. Tag 7 startet mit Beachleben und Strandbar, am Nachmittag ostwärts motoren vor den Hafen von Pta Perde e Sali. Am Morgen des Tages 8 rüber nach Cagliari, Mittagessen, Bootsabgabe, mit Abendflug zurück nach Basel.

Jedenfalls, Covid-mässig gab es keine zusätzlichen Ueberraschungen mehr, wir kehrten alle gesund und munter zurück. Sardinien kam wenige Tage nach unserer Heimreise auf die CH-Quarantäne-Liste ... was für ein Glück für uns !

spes novissimis moriatur - die Hoffnung stirbt zuletzt

Sonstiges

- Die Kids lernten die Seekrankheit kennen – einer opferte dem Neptun

- Beim ersten Kochen an Bord leckten an der Rückseite des Herdes Flammen heraus... die Demontage offenbarte ein Leck am grossen Brenner... das anschliessende Geköch für 6 Personen konnte nur auf dem kleinen Brenner stattfinden, musste serialisiert werden und dauerte sehr lange ... Der Hilferuf an den Vercharterer wurde erhört. Zwei Tage später war ein neuer Herd installiert
- Der Skipper durfte zum ersten Mal in seiner 30 Törns umfassenden Karriere ein verstopftes WC auseinanderschrauben ...
- Die einzige Frau an Bord wollte trotz heftigen Gegenwindes mit Paddelkraft den Landgang wagen, was aber nicht gelang ... das anschliessende Rückkehr- und Andock-Manöver verlief sehr harzig ... wäre Ihr dies nicht gelungen, wäre dies der Beginn einer 120 Seemeilen Odyssee rüber nach Afrika gewesen ...
- WD7 in Carloforte ... er fühlte sich puddelwohl, trägt doch die dortige Insel seinen Namen :-)

Capitano Blaubär, im Oktober 2020



Cagliari



Carloforte



der tolle Amwind-Kurs an der Westseite der Isola Sant Antioco



Auf der Ueberfahrt nach Porto Pino





Capo Teulada



Porto Zafferano



Zwischen Capo Sportivento und Isola Giudeo



Capo di Pula

Und was wäre Sardinien ohne Essen ?

